

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2023

Nr. 14

Freitag, 07. April 2023



*Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
wünsche ich, auch im Namen des Gemeinderats
und der Gemeindeverwaltung,
ein frohes Osterfest!*

*Thomas Zeilmeier
Bürgermeister*





Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 0621/30000818
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)	
Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim Mo 19 - 24 Uhr, Di 19 - 24 Uhr, Mi 14 - 24 Uhr; Do 19 - 24 Uhr, Fr 16 - 24 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 24 Uhr.	
Kinder Notfallpraxis Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim Mi 15 - 20 Uhr; Fr 16 - 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 20 Uhr.	
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr	
Freitag 07.04.2023	Hebel-Apotheke im Ärztecenrum Simmelerstr. 3 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/31 66 99
Samstag 08.04.2023	Apotheke im Kaufland Pforzheim-Brötzingen Am Mühlkanal 4 75172 Pforzheim (Brötzingen) Tel. 07231/45 43 50
Sonntag 09.04.2023	Enztal-Apotheke Pforzheim Westliche Karl-Friedrich-Str. 47 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/5 87 51 16
Montag 10.04.2023	Schlössle-Apotheke Pforzheim Westl. Karl-Friedrich-Str. 80 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/4 24 64 20
Dienstag 11.04.2023	Markt-Apotheke Birkenfeld Baumgartenstr. 18 75217 Birkenfeld, Württ. Tel. 07231/94 99 37
Mittwoch 12.04.2023	VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik Rastatter Str. 17-19 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe) Tel. 07231/2 98 80 40
Donnerstag 13.04.2023	Bären-Apotheke Dietlingen Bahnhofstr. 10 75210 Kelttern (Dietlingen) Tel. 07236/98 06 26
Freitag 14.04.2023	Apotheke im Kaufland Pforzheim-Brötzingen Am Mühlkanal 4 75172 Pforzheim (Brötzingen) Tel. 07231/45 43 50
Samstag 15.04.2023	Nordstadt-Apotheke Ebersteinstr. 39 75177 Pforzheim (Nordstadt) Tel. 07231/03 34 62

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Tel. 07231/91 70-0
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)

Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel. 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle

Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche **Tel. 07231/30870**

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/589020**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tel. 07231/8001008

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-10**
Tel. 07231/20448-22

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle

für Betroffene und Angehörige **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DRK Wohnberatung Enzkreis

wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**

Müll/Umwelt

April	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 Sa					13:00-16:00
2 So					
3 Mo			X		
4 Di	X				
5 Mi					09:00-12:30
6 Do					
7 Fr	Karfreitag				
8 Sa	Deponie geschlossen				08:30-11:30
9 So	Ostersonntag				
10 Mo	Ostermontag				
11 Di					
12 Mi					14:00-17:30
13 Do					
14 Fr					14:00-17:30
15 Sa					13:00-16:00
16 So					
17 Mo					
18 Di					
19 Mi	X				
20 Do					09:00-12:30
21 Fr					
22 Sa					08:30-11:30
23 So					
24 Mo		X			
25 Di				X	14:00-17:30
26 Mi					
27 Do					14:00-17:30
28 Fr					
29 Sa					13:00-16:00
30 So					

Informationen aus dem Rathaus

Motorsägen-Grundlehrgang in Neulingen-Göbrichen beim Feuerwehrhaus

Wir haben mit Herrn Winfried Huber, Forsttechniker, wieder einen Termin dafür vereinbart. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Um unseren Mitbürgern Gelegenheit zu geben, diesen Lehrgang vor Ort durchführen zu können und möglichst wenig Urlaub nehmen zu müssen, bieten wir diesen in den Abendstunden und am Samstagmorgen an. Die Lehrgangsgebühr beträgt **150,00 € inkl. MwSt.** Die Teilnehmer erhalten eine bundesweit gültige Bescheinigung.

Der Kurs findet am

Donnerstagabend, 20.04.2023, 18.30 – 22.00 Uhr,
Freitagabend, 21.04.2023, 18.30 – 22.00 Uhr und
Samstags ganztätig, 22.04.2023

(Beginn wird am Vortag noch bekannt gegeben)
 im Feuerwehrhaus Neulingen-Göbrichen statt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine vollständige Schutzausrüstung (Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz, Handschuhe, Schnittschutzhose und Schnittschutzhose). Die Ausrüstung kann beim Motorsägefachhandel sowie in Bau- und Raiffeisenmärkten bezogen werden. Falls möglich, ist die eigene Motorsäge mitzubringen. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch 07231/9812-25 oder per E-Mail b.strambach@ispringen im Rathaus Ispringen, Hauptamt, Frau Strambach an. Die Anmeldung ist unbedingt verbindlich. Bei Nichterscheinen wird die Hälfte der Lehrgangskosten berechnet.

Gemeindeverwaltung Ispringen
 – Hauptamt –



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt
 Telefon: 07231 / 98 12 - 0
 E-Mail: gemeinde@ispringen.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
 Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de

Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
 75417 Mühlacker
 Telefon: 07041 / 30 22
 Telefax: 07041 / 52 49

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Ihre Post- und Paketzusteller oder Ihr Ortsnachrichten-Austräger werden es Ihnen mit pünktlicher Zustellung danken.



Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefall

Renate Brassat geb. Klingel
wh.: Vogelsangstraße 1 in Ispringen
ist am 28.03.2023 in Mühlacker verstorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

Standesamt Ispringen
Tel. 07231/9812-13

Aus dem Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung am 30.03.2023 stand die Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan einschließlich der Wasserversorgung 2023 auf der Tagesordnung. Dieser wurde einstimmig vom Gremium beschlossen. Aufgrund von geplanten Zinseinnahmen kann der Ergebnishaushalt ausgeglichen werden. Zunächst war man noch von einem Minus über 85.000 € ausgegangen. Die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen zum Haushalt werden in diesem Amtsblatt mit abgedruckt.

Mehrheitlich zugestimmt, hat der Gemeinderat der Auszahlung über 98.000 € für die Schlussrechnung für den geplanten Haltepunkt „West“. In der Summe sind auch die Planungsleistungen für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle sowie für die Erweiterung der Eisenbahnunterführung in der Dammstraße beinhaltet. Wie es mit dem Haltepunkt „West“ weitergeht kann nach Auskunft der AVG erst nach der Beendigung von „Stuttgart 21“ gesagt werden, da im Anschluss an diese Maßnahme ein Gutachten zur Machbarkeit erstellt wird.

Einstimmig beschlossen wurde, die vorgestellte Entwurfsplanung für den Umbau des Spielplatzes in der Turnstraße. Der Gemeinderat zeigt sich nach Vorstellung des Entwurfs durch Frau Busch vom Landschaftsarchitekturbüro Volker Boden aus Niefern-Öschelbronn begeistert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 219.000 € brutto. Mit der Fertigstellung ist erst im Jahr 2024 zu rechnen. In der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2022 wurde beschlossen, dass der Betrag des Essensbezuges in den Kindertagesstätten welcher 3,50 € übersteigt von der Gemeinde Ispringen subventioniert wird. Dieses Vorgehen wird nun auch zum neuen Schuljahr für die Schulmensa umgesetzt. An der evangelisch-lutherischen Kirche muss die rechte Giebelseite saniert und der Sockel neu verputzt werden. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund ca. 12.700 €. Entsprechend einer analogen Anwendung der derzeit geltenden Vereinsförderrichtlinien wird die Gemeinde die Maßnahme mit 20 % der Kosten bezuschussen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 20.04.2023 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Liste Mensch und Umwelt Ispringen

**Liebe Mitbürger*innen,
sehr geehrte Gemeinderatskolleg*innen,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen
der Gemeinde und der Presse,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Zeilmeier!**

Bei den Haushaltsberatungen ging es mal wieder darum für unseren Ort die Weichen für das Jahr 2023 und darüber hinaus

zu stellen. Wir Gemeinderäte*innen sind uns der Bedeutung des Haushalts bewusst, haben aber unterschiedliche Blickwinkel auf Themen und bewerten diese anders.

Für uns von der LMU ist Klimaschutz und eine gute Lebensqualität das zentrale Thema der Zukunft.

Das Projekt „Nahwärme“ für den Bereich südlich der Bahnlinie – für uns alle einmal ein Leuchtturmprojekt – wurde leider von der Verwaltung aufgrund der Rohstoffkrise eingestellt. Hier hätten wir uns einen offeneren Prozess unter Teilhabe der Bürger gewünscht: finanzielle Auswirkungen, Alternativen, mögliche Projektpartner – wie soll es weitergehen – die Einstellung löst das Energieproblem weder für die Gemeinde noch für die Bürger.

Im Mitteilungsblatt vom 24.02. konnten wir lesen, ich zitiere: „Der Gemeinde Ispringen ist natürlich daran gelegen, die Klimaschutzziele weiter zu verfolgen und zu erarbeiten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die in der nächsten Zeit zur Ansicht und Prüfung stehen werden, welche mit den unterschiedlichen auch topographischen Begebenheiten konform gehen könnten.“ Sehr vage und unbestimmte Aussagen, die mir jedoch ganz deutlich zeigen, wir fangen wieder bei Null an. Wir müssen wieder Mittel für eine Potentialanalyse in den Haushalt einstellen um erneut zeitaufwändige und kostenintensive Grundlagen zu erarbeiten – mit ungewissem Ausgang.

Wenigstens bei der Nutzung der Potentiale der Sonne soll nun mit dem Zubau einer Photovoltaikanlage auf der Schulsporthalle ein kleiner Schritt gemacht werden. Weitere müssen jedoch unmittelbar folgen, um die Klimaneutralität in Ispringen nicht aus den Augen zu verlieren. Bereits 2021 haben wir formuliert: „Photovoltaik auf allen kommunalen Dächern wäre eine Vorbildfunktion der Gemeinde für ihre Bürger*innen, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.“ Wir wünschen uns sehr, dass diese Forderung jetzt zügig umgesetzt wird, unsere volle Unterstützung sichern wir hiermit zu.

Ein anderes Thema beschäftigt nicht nur uns seit Jahren: „Wohnraum für alle Menschen und alle Geldbeutel.“ Die Lösung dieser Forderung kann für uns aber nicht ein 10 Hektar großes Neubaugebiet nord-östlich der Nußbaumstraße sein, bei dem wieder wertvoller Naturraum geopfert wird. Im Verfahren zur Aufstellung des neuen Regionalplans haben die Planer, jetzt ganz aktuell in der Märzsession, auf die große Bedeutung der Innenentwicklung hingewiesen. Die Kommunen sollen vorrangig Brachen in den Ortskernen und Baulücken in bestehenden Baugebieten schließen, statt mit neuen Wohngebieten auf der grünen Wiese immer mehr Flächen zu verbrauchen. Doch nicht nur „Baulücken“ bieten Potenzial „im Bestand“, es gibt weitaus mehr Ansätze, vor allem in Bezug auf eine kurzfristige Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Wir müssen uns hier schnellstmöglich aus der Komfortzone bewegen, kreative Ansätze erarbeiten, um für die Ispringer Bürger*innen jetzt die Wohn- und Lebensqualität zu erhöhen. Die im Haushalt eingestellten € 100.000,- für Gutachten und Planungen des Baugebietes „Weglanden“ hätten wir sinnvoller im Bereich Wohnraum im Bestand oder für Klimaschutzmaßnahmen verortet.

Wir wissen, dass wir mit unserer Ablehnung eines neuen Baugebiets im Gemeinderat alleine stehen. Wenn ich Äußerungen aus allen anderen Fraktionen richtig deute, sind wir uns immerhin darin einig, dass die Bedeutung der Innenentwicklung von allen gesehen wird. Wir fordern eine Priorisierung der Innenentwicklung in der Art, dass wir zunächst alle Potentiale und Möglichkeiten des Wachstums im Inneren ausschöpfen, bevor wir unseren Grüngürtel antasten. Das Förderprogramm des Landes „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ unterstützt interessierte Kommunen finanziell. Hier wäre ein Austausch mit Teilnahmekommunen des Förderprogramms bzw. Gemeinden, die erfolgreich innerorts Wohnraum geschaffen haben, hilfreich. Auch die Einführung der Grundsteuer C für unbebaute, baureife Grundstücke im Jahr 2025 gibt uns ein Instrumentarium an die Hand, das den Kommunen in der Aktivierung von bestehendem Bauland hilft. Die Gesamtfläche unserer derzeitigen Baulücken beträgt über 3 Hektar. Lassen sie uns doch zuerst über diese Instrumente zumindest diskutieren,



bevor Fakten geschaffen werden und unser Grüngürtel angetastet wird. Natur und Landschaft sind nicht vermehrbar, Eingriffe in Form von Bebauung sind unumkehrbar und wenn die ersten Bagger rollen ist es zu spät.

Der Erhalt der Natur ist nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz, sondern trägt auch zur Lebensqualität in Ispringen bei.

„In Ispringen lebt es sich gut“, so eine Überschrift in der PZ vom 22.12.22. Unsere vielfältigen Aufgaben auch im sozialen Bereich können wir in Ispringen weiter erhalten und ausbauen. Die Bücherei wird personell aufgestockt, die KiTas und die Schule mit dem Skibi sind hervorragend ausgestattet und die Jugendlichen haben ein Jugendzentrum mit Betreuung. Wir hoffen sehr, dass die Entwicklung der „sozialen Mitte“ in Ispringen mit betreutem Wohnen und Wohnraum für Familien dieses Jahr weitergeht. Dass auch geflüchtete Menschen in Ispringen gut leben können, liegt maßgeblich am engagierten Freundeskreis Asyl, der neben dem Wäschekorb viele weitere Hilfen anbietet. Das Flüchtlingsthema wird uns auch in Zukunft beschäftigen. Noch sind wir in der glücklichen Lage – inzwischen wurde ja aus einem Defizit von 85.000 € durch Zinseinnahmen eine schwarze Null – unsere Gemeinde in eine nachhaltige, ökologische und soziale Zukunft zu führen.

Die Gemeinderäte*innen der LMU bedanken sich bei den vielen Ispringern für ihr Engagement in unserer Gemeinde, wir danken der Verwaltung und allen Gemeindebediensteten für ihre Arbeit, besonders erwähnt sei heute unsere Kämmerin Frau Sieber. Bedanken möchten wir uns auch bei den Gemeinderatsmitgliedern und unserem Bürgermeister Herrn Zeilmeier für die gute Zusammenarbeit.

Wir, die LMU stimmen dem vorgelegten Haushalt 2023 zu.
Liste Mensch und Umwelt Ispringen

FWI Haushaltsrede 2023

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer!**

Alle Jahre wieder steht das Thema Gemeindehaushalt auf dem Programm. Im Wesentlichen geht es darum, darzustellen, wie sich die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen der Gemeinde bis zum Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich entwickeln werden, natürlich auch mit Blick auf die weitere Zukunft.

Wie immer wieder in den Medien zu sehen und zu hören ist, scheinen die Voraussetzungen, von denen die Kommunalhaushalte abhängig sind, eher unklar, aber zumindest nicht rosig zu sein.

Ich will nicht näher auf die politische Großwetterlage eingehen, aber viele Unwägbarkeiten belasten uns: Flüchtlingskrise, Krieg in der Ukraine, problematische Energieversorgung, Klimakatastrophe, usw.... Was jedoch allen Kommunen viel mehr zu schaffen macht, sind die oftmals in ihren Konsequenzen nicht bedachten gesetzlichen oder Verwaltungs-Vorgaben aus Berlin oder Stuttgart, deren Umsetzung dann von den örtlichen Behörden verlangt wird, egal was es kostet, sowohl an finanziellen wie auch an personellen Ressourcen, man denke nur an die KiTa-Vorgaben oder die seit Ende 2022 vorgeschriebene Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG). Alles nach dem Motto „die Letzten beißen die Hunde“ und die Letzten, das sind die Kommunen.

Dass unter solchen Voraussetzungen ein ausgeglichener Haushalt für dieses Jahr zustande kommt und Rücklagen nicht angegriffen werden müssen, ist auch der umsichtigen Planung unserer Verwaltung, angeführt vom Bürgermeister Thomas Zeilmeier und unserer Kämmerin, Frau Sieber, zu verdanken. Natürlich tragen zu den positiven Zahlen wie so oft auch nicht durchgeführte, aber geplante Investitionen des Vorjahres bei. Wesentlichen Einfluss auf unseren Haushalt hat unser ortsansässiges Gewerbe und unsere Industriebetriebe über die Gewerbesteuer, die eine zuverlässige, wenn auch schwankend sprudelnde Quelle auf unserer Einnahmeseite ist. Dafür sind wir aber zur Erhaltung einer intakten Infrastruktur verpflichtet. Einfluss auf unseren Anteil an der Einkommensteuer haben wir als Kommune eher nicht, hier sind wir vor allem von

der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig, außer unsere Kommune könnte durch die Entwicklung eines Neubaugebietes für weitere Steuerzahler attraktiv werden.

Frau Sieber hat in ihrem Vorbericht auf mögliche zukünftige Finanzierungslücken hingewiesen, wobei es damit zur Reduzierung von kommunalen Ausgaben und bzw. oder Erhöhung von Einnahmen – sprich Kommunalsteuern – kommen muss, damit die Gemeinde den ihr auferlegten Aufgaben nachkommen kann.

In der Haushaltsberatung am 9.3. dieses Jahres wurden die Investitionen und Ausgabenpositionen, die Einnahmen der Gemeinde ausführlich erläutert und besprochen, sodass es müßig wäre, hier im Einzelnen nochmals darauf einzugehen. Dass sich für diese Diskussion nur ein Mitbürger interessiert hat, stimmt uns etwas traurig.

Wir hoffen für dieses Haushaltsjahr nicht, dass es am Ende heißt „...denn erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt!“ (Wilhelm Busch)

Danken möchten wir an dieser Stelle, auch dieses Jahr, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung sowie auch des Bauhofs, alle unter Führung unseres Bürgermeisters, auf deren Fähigkeiten, unser Gemeindeschiff durch unruhige See zu steuern, wir weiterhin vertrauen.

In dieser Hoffnung stimmen wir, die Fraktion der FWI, dem vorgelegten Haushalt zu.

Haushaltsrede der CDU im Gemeinderat 2023

**Für unseren Heimatort, für seine Menschen,
für Ispringen**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Frau Knöller und
sehr geehrter Herr Bott von der Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Ispringen!**

Eine gute Nachricht zuerst

Die aus Sicht des Gemeindehaushalts beste Nachricht hat uns nach den Haushaltsberatungen erreicht: Durch die seriöse Anlage eines Teils des Geldes der Gemeinde Ispringen bei örtlichen Banken werden wir für das Jahr 2023 satte Zinsen erwirtschaften können. So wird in der Summe auch der Ergebnishaushalt mit einer schwarzen Null ausgeglichen sein. Das sah bis vor kurzem noch nicht ganz danach aus und wir sind sehr froh darüber, dass sich dieses Haushaltsjahr nun doch nicht mit einem negativen Beigeschmack von den vorherigen abhebt.

Dennoch könnten wir vor dem Hintergrund der enormen Herausforderungen in den kommenden Jahren immer wieder vor der Problematik eines nicht ausgeglichenen Haushalts stehen, weshalb wir künftig noch genauer vor allem auf unsere Ausgaben achten müssen. In Zukunft müssen lieb gewonnene, aber nicht dringend notwendige Ausgaben auf den Prüfstand. Damit es auch weiterhin heißen kann: „Ispringen behält seine Finanzen im Griff!“.

Ispringer Energie für Ispringen

Eines unserer größten Projekte für die kommenden Jahre mussten wir dieses Jahr aus wirtschaftlichen Erwägungen leider zunächst auf Eis legen: Das Nahwärmekonzept. Hier wurde richtigerweise die Notbremse gezogen, damit dieses Projekt nicht zuletzt angesichts der enormen Preissteigerungen im Baugewerbe zu einem finanziellen Desaster für Ispringen und seine Bürger wird.

Wir betrachten es als umso wichtiger, dass wir uns noch in diesem Jahr in einer Klausurtagung des Gemeinderats über das „Ob“ und „Wie“ einer Fortführung Gedanken machen. Dabei müssen alle realistischen Optionen für alternative Energien auf den Tisch: Sonnenenergie, Pellets & Co. oder vielleicht etwas ganz anderes? Eine Biogasanlage etwa wäre für uns eine Alternative, die als eventuelle Option mit in Betracht gezogen werden sollte. Darin könnte beispielsweise Material, das üblicherweise in der Biotonne landet, zu Gas verwandelt werden und damit ein Blockheizkraftwerk



für die Strom- oder Energiegewinnung betrieben werden. Was die Umsetzbarkeit der jeweiligen Ansätze in Ispringen betrifft, muss freilich mit Hilfe von externem Sachverstand zuvor eingehend geprüft werden. Wichtig ist jedenfalls, dass wir hier möglichst frühzeitig wieder vorwärts kommen.

Gemeindeentwicklungskonzept – Unsere Zukunft gestalten

Trotz aller Unwägbarkeiten in diesen von Krisen geprägten Zeiten, behalten wir die Gestaltung der Zukunft für unseren Ort im Blick und dafür steht das Gemeindeentwicklungskonzept. Mit einer veranschlagten Investition von einer halben Million Euro ist für den Erwerb von Grundfläche einer der höchsten Beträge im Haushalt vorgesehen, der direkt damit zusammenhängt. Sollten alle Untersuchungen zum Ergebnis führen, dass ein ökologisch ausgewogenes Neubaugebiet in Ispringen möglich ist, werden wir genau dieses Geld brauchen, um uns als Gemeinde die notwendige Handlungsfähigkeit zu verschaffen.

Doch das Gemeindeentwicklungskonzept bedeutet viel mehr als etwa Bauen im Innen- oder Außenbereich von Ispringen. Dabei sind es auch mehrere weiche Faktoren, die wir nicht aus den Augen verlieren sollten. Einer dieser Faktoren, den ich hier herausgreifen möchte, ist beispielsweise die weitere Stärkung des Ispringer Wir-Gefühls. Hier hat sich insbesondere im vergangenen Jahr anlässlich des 750-jährigen Gemeindejubiläums etwas ganz wunderbares entwickelt, das wir weiter fördern werden. Dies wird sich konkret in einer von der Gemeindeverwaltung bereits überarbeiteten, praxisnahen und unbürokratischen Vereinsförderungsrichtlinie äußern. Zusammen Feiern und Lachen gehört zu einer guten Dorfgemeinschaft dazu. Deshalb werden wir auch in den kommenden Jahren dafür offen sein, wenn es darum geht, Mittel für Feierlichkeiten der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Wir gehen Probleme an, bevor sie entstehen

Es ist richtig und wichtig, aktuelle oder zukünftige Probleme auch als solche zu benennen – und da gehört dazu: Der weitere Zuzug von Flüchtlingen kann in Ispringen zum Problem werden, wenn wir nicht rechtzeitig handeln. Natürlich haben wir beim Thema Flüchtlinge von hier in Ispringen aus auf vieles keinen Einfluss. Aber wir müssen das angehen, was wir vor Ort regeln können. Wir wollen in Ispringen keine Festhalle haben, die mit Flüchtlingen belegt ist. Und deshalb ist die Entscheidung richtig, im Haushalt den Betrag von 300 Tausend Euro für Wohnmodule zur Flüchtlingsunterbringung einzuplanen.

Noch reichen unsere Unterkünfte hier in Ispringen aus, aber bevor uns die Plätze ausgehen, bereiten wir uns vor. Die Wohnmodule sind mobil einsetzbar und die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass wir sie brauchen werden. Ein möglicher Standort wäre im Umfeld der bereits bestehenden Unterkunft am Winterrain. Die vielen Aufgaben in der Flüchtlingsarbeit sind von einer Gemeinde kaum alleine zu stemmen. Deshalb gilt unser herzlicher Dank an dieser Stelle den Mitgliedern des Freundeskreises Asyl.

Unser Dank gilt...

Meine sehr geehrten Damen und Herren, nach den Jahren der spürbaren coronabedingten Einschränkungen können wir nun bereits wieder seit einiger Zeit gemeinschaftlichen Dingen nachgehen, Veranstaltungen durchführen und Feste feiern. Hier haben sich insbesondere im Ispringer Jubiläumsjahr wieder viele, viele Ispringer Ehrenamtliche insbesondere in unseren Ispringer Vereinen verdient gemacht und werden dies auch weiterhin tun.

Gerade deshalb ist es uns auch in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die durch ihr Ehrenamt unseren Ort bereichern! Unser Dank gilt auch der Kämmerin unter der Leitung von Frau Kämmerin Sieber für das große Engagement bei der Erstellung dieses Haushalts sowie der gesamten Verwaltung mit ihrem Chef, Herrn Bürgermeister Zeilmeier. Er hat es in den zurückliegenden Jahren mit enormem persönlichen Einsatz geschafft, unseren Heimatort sicher durch alle Krisen zu führen, die von aller Welt kommandiert sich auch auf Ispringen ausgewirkt haben und es noch immer tun. Ein herzliches Dankeschön auch allen Mitarbeitern des Bauhofs, deren tägliche Arbeit wir alle se-

hen können und die sich auch sehen lassen kann. Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei unseren Gemeinderatskollegen für die guten und konstruktiven Haushaltsberatungen bedanken. Es ist schön zu erleben, dass wir alle für dasselbe einstehen: Für unseren Heimatort, für seine Menschen – für Ispringen.

Die CDU wird dem Haushalt 2023 zustimmen.

Frank Weber – CDU Gemeinderatsfraktion –

Stellungnahme der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Haushalt 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, Herr Zeilmeier, Beschäftigte der Gemeindeverwaltung, Mitbürgerinnen und Mitbürger, Damen und Herren der Presse.

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun. (Molière)

Deshalb werden wir auch 2023, selbst wenn die Steuereinnahmen etwas spärlicher fließen, zum Wohle unserer Mitbürger in unsere Infrastruktur investieren und uns verstärkt Gedanken machen, wie wir die Zukunft generationengerecht und klimaneutral gestalten können.

Ganz erfreulich ist es, dass unser Ergebnishaushalt auch in diesem Jahr ausgeglichen werden kann.

Positiv ist die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer die von 3,8 Mio. € auf 4,1 Mio. € gestiegen ist.

Das Ergebnis eines steigenden Einkommensteueranteils zeigt uns erneut, dass wir eine gute Einwohnerstruktur besitzen. Diese gilt es zu festigen und ggf. zu verbessern.

Bedingt durch die Einnahmerückgänge ist das Gesamtvolumen des Ergebnishaushalts von 17,7 Mio. € auf 15,5 Mio. € zurückgegangen.

Es liegt aber dennoch erheblich über den Ergebnissen aus 2020 und 2021.

Die niedrigen Hebesätze feiern in Ispringen schon bald Jubiläum und zeigen, dass wir ein gutes Miteinander mit unseren Gewerbebetrieben haben.

Das bedeutet aber auch, dass wir bei den Hebesätzen eine gebotene Dynamik nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Das zeigt sich sehr deutlich bei der Grundsteuer. Der Begriff Grundsteuer-Reform hat hier mal wieder nicht seinen Namen verdient. Es darf nicht sein, dass ein Großteil der Grundbesitzer ein Vielfaches der Steuer zu entrichten haben. Wir müssen hier nach Möglichkeit „nachsteuern“.

Da der Gemeinde noch genügend liquide Mittel zur Verfügung stehen, werden auch 2023 mit Augenmaß und Weitsicht Neuinvestitionen und Reinvestition in die Infrastruktur vorgenommen. Bei einem Haushaltsvolumen von 15 Mio. € sind unsere Investitionen in Höhe von mehr als 3 Mio. € ganz beachtlich.

Dabei schlagen die Sanierung Rosenstraße und die Reinigungsstufe im Abwasserbereich allein schon mit knapp einer Million zu Buche.

Sicherlich müssen ausreichend Mittel für Sanierungen im Straßenbereich zur Verfügung gestellt werden. Die SPD-Fraktion möchte bei den Investitionen jedoch andere Prioritäten setzen.

Nach unserer Auffassung müssen wir verstärkt in Energie, Klimaneutralität, Mobilität, schnelles Internet und Schaffung von Wohnraum investieren.

Es ist bedauerlich, dass wir aufgrund der geopolitischen Lage unsere Konzeption der Nahwärmeversorgung nicht umsetzen können und deshalb den Vertrag mit den Ingenieur-Büros nicht verlängert haben.

Es ist aber notwendig das Grundkonzept weiter zu verfolgen und den Energieeinsatz neu zu überdenken.

Wir müssen einen klimaneutralen Energiemix schaffen, auch durch Anreize für private Haushalte, die nicht durch Bundes- oder Landesmittel gefördert werden.



Auch die Gemeinde trägt mit einer Investition von einer viertel Mio. € im Bereich von PV-Anlagen dazu bei. Das soll nach unserer Auffassung in den kommenden Jahren fortgeschrieben werden. Wichtig ist es, die Bürger bei den Entscheidungen mitzunehmen.

Sehr positiv haben wir den Ansatz von Bürgermeister Zeilmeier aus der Haushaltsrede aufgenommen, indem er einen Bürgerbus zur Ergänzung des regulären Linienverkehrs anspricht. Eine Forderung, welche die SPD-Fraktion schon häufiger aufgestellt hat. Der Gedanke dabei ist vielschichtig. Bessere Mobilität für ältere Menschen, Reduzierung des Individualverkehrs, Ergänzung zum Gewerbegebiet und zum Schulzentrum.

Und alles verbunden mit geringerem CO₂ Ausstoß und geringerem Parkdruck.

Das Miteinander von Gemeinde und Gewerbe sollte aber nicht nur auf einer niedrigen Gewerbesteuer beruhen. In gemeinsamen Gesprächen sollten auch Jobticket und die Parksituation im Wohngebiet erörtert werden.

Das 49 € Ticket als Jobticket würde den Nutzer aktuell 34,30€ kosten. Würde man dem eine Parkgebühr von nur einem Euro pro Tag gegenüberstellen, müsste man keine weitere Rechnung aufmachen, schon gar nicht klimapolitisch.

Es gibt Betriebe in der Region, die gewähren ihren Beschäftigten zusätzliche Urlaubstage, wenn sie mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wie sagte schon Einstein? „*Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.*“

Sinnvoll finden wir auch die Investition in den Fahrradweg von Ispringen nach Kämpfelbach. Hier schaffen wir mit einer Investition durch die Gemeinde von 162.000 € (und entsprechenden Fördermitteln) einen Mehrwert von ca. 1,5 Mio. € in die Zukunft. Der Ausbau in das Glasfasernetz sollte stärker vorangetrieben werden.

Erste Ansätze sind gemacht. Hier sollte aber aktiver in die Kommunikation mit dem Bürger eingestiegen werden, als es bei der Nahwärme der Fall war.

Zur Schaffung von neuem Wohnraum hatten wir uns schon 2021 und 2022 ausgiebig geäußert. Deshalb zur Bekräftigung nur in Kürze.

Wir befürworten alle Projekte, die sich in Planung bzw. bereits in Umsetzung befinden: Soziale Mitte, das Quartierskonzept Ispringen Mitte sowie einzelne private Projekte zur Verdichtung des Ortskerns. Gerne sollen hier kommunale Fördermittel eingesetzt werden, um entsprechende Anreize zu schaffen. Trotzdem sind wir der Auffassung, dass dies nicht ausreicht, um den benötigten Wohnraum zu schaffen.

Wir sprechen uns deshalb für die Festlegung eines Neubaugebietes noch in diesem Jahr aus. Wir wollen ein nachhaltiges Bauen mit einem gewissen „Leuchtturm-Charakter“.

Wir unterstützen alle Investitionen in den Bildungssektor (Schule, Kindergarten, Hort, VHS...) und sind der Auffassung, dass keine Gebührenerhöhungen notwendig sind und das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr erhalten bleiben muss.

Vielleicht könnte man überlegen, das Angebot durch einen Waldkindergarten zu ergänzen. Einige Enzkreisgemeinden sind gerade dabei solche Angebote zu schaffen.

Die 5000 € für das Jugendzentrum dürfen gerne aufgestockt werden. Wir wünschen uns auch eine stärkere Einbindung der Jugendlichen in den kommunalpolitischen Alltag.

Das großartige 750-jährige Gemeindejubiläum hat gezeigt, zu was unsere Ispringer Gemeinschaft in der Lage ist. Einen großen Anteil daran hatten unsere engagierten Vereine. Diesen gilt noch einmal unser besonderer Dank. Dieses Engagement gilt es zu stärken und zu fördern.

Die Umsetzung einer **inklusiven** Bildung in Schule wie in Kindergarten müssen wir in den kommenden Jahren verstärkt voranbringen, dazu sind keine größeren Investitionen durch die Gemeinde notwendig.

Wichtig sind hier eine gute Zusammenarbeit und eine entsprechende Förderung durch das Land.

Kritisch sehen wir weiterhin die Entwicklung der Personalkosten. Unter der Prämisse einer gerechten Entlohnung, sowie den ständigen Arbeitsanforderungen, müssen wir diese Entwicklung kritisch beobachten.

Sie sehen, es könnten viele Dinge auch ohne größere Investitionen auf den Weg gebracht werden.

Wie pflegt unser Bürgermeister bei anstehenden zukunftsweisen Entscheidungen gelegentlich zu sagen? Da setzte ich auf die Schwarmintelligenz meines Gemeinderats.

In diesem Sinne – wollen wir ihn nicht enttäuschen.

Wir bedanken uns bei allen die zur Aufstellung des Haushalts beigetragen haben und wünschen uns eine gute Umsetzung zum Wohle unserer Bürgerschaft. Ebenso danken wir allen die sich beruflich und ehrenamtlich für die Gemeinde im vergangenen Jahr eingesetzt haben.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt zu.

Mitteilungen anderer Behörden

Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn am Ostersonntag geschlossen

ENZKREIS/MAULBRONN. Am Ostersonntag, 8. April, bleibt die Deponie Hamberg in Maulbronn geschlossen. Zu entsorgende Abfälle werden noch bis Gründonnerstag zu den normalen Öffnungszeiten angenommen. Die dezentralen Recyclinghöfe in den Enzkreis-Gemeinden haben zu den im Abfuhrplan angegebenen Zeiten geöffnet. (enz)

Wegen Belagsarbeiten: Sperrung der Kreisstraße von Eisingen nach Kieselbronn ab dem 19. April

EISINGEN/ENZKREIS. Der Enzkreis führt ab Mittwoch, 19. April, auf der Kreisstraße 4530 zwischen dem Ortsausgang Eisingen und dem Kreisverkehr bei Göbrichen Belagsarbeiten durch. Dazu wird die Strecke für rund vier Wochen gesperrt. Die ausgeschilderte Umleitung führt von Eisingen über die L 621 zum Kreisverkehr bei Ispringen und die K 4531 an den Kreisel bei Göbrichen. Der nahe des Baubereiches liegende Häckselplatz kann über die gesamte Bauzeit nicht angefahren werden; stattdessen können die Plätze in Stein, Göbrichen, Kieselbronn und Ispringen genutzt werden.

Risse und Verdrückungen in der Fahrbahn machen die Baumaßnahme nötig. Das Amt für Nachhaltige Mobilität des Enzkreises rechnet bei günstigen Witterungsverhältnissen mit einem Abschluss der Arbeiten bis zum 17. Mai. (enz)

Am 20. April: Beiratsversammlung der Bio-Musterregion Enzkreis – Offen für alle Interessierten

ENZKREIS. Am Donnerstag, 20. April, findet von 17.00 bis 19.30 Uhr im Landratsamt die Beiratsversammlung der Bio-Musterregion statt. Eingeladen sind alle, die sich für die Themen biologische Landwirtschaft, Bioprodukte und den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten in diesem Bereich tätig sind oder



sich dafür interessieren, sich darüber informieren oder gar dessen Vorankommen tatkräftig unterstützen wollen.

„Wir wollen gemeinsam auf die bisherige Arbeit der Bio-Musterregion zurückblicken“, sagt Marion Baumann, eine der beiden Verantwortlichen. Im Mittelpunkt des Abends soll jedoch die Möglichkeit stehen, sich einzubringen. „Egal ob Produzent, Landwirtin, Verein oder Verbraucher – um die Bio-Musterregion voranzubringen, brauchen wir tatkräftige Unterstützung und viele Ideen“, sagt Baumanns Kollegin Ursula Waters.

Über die Vernetzung untereinander können Projekte neu oder weiterentwickelt werden. So liegt der Fokus zum Beispiel auf dem Anbau „neuer“ Kulturen im Enzkreis wie Hirse und Kichererbsen und deren Verwendung auch im Lebensmittelbereich. Neue Akteure werden für das Projekt „Mehr Bio in Großküchen“ gesucht; außerdem kann es um die Frage gehen, wie Radfahren und Ökolandbau zusammenpassen. „Mitmachen ist erwünscht!“ sagen Baumann und Waters.

Die im September 2018 an den Start gegangene Bio-Musterregion will landwirtschaftliche Betriebe, mittelständische Unternehmen und andere Akteure darin unterstützen, auf Bio umzusteigen und sich noch besser am Markt zu positionieren

Anmeldungen zur Beiratsversammlung sind möglich per Mail an biomusterregion@enzkreis.de oder über das Anmeldeformular auf www.biomusterregionen-bw.de/enzkreis unter „Termine“. (enz)

Am Sonntag, 23. April: Informativer Waldspaziergang mit dem Förster zum Klimawandel und die Anpassung an seine Folgen

ISPRINGEN/ENZKREIS. Der Klimawandel macht sich in unseren heimischen Wäldern heute schon bemerkbar. Woran das bereits deutlich zu erkennen ist und wie die Wälder der Zukunft aussehen könnten, darüber informieren der stellvertretende Leiter des Enzkreis-Forstamtes Dr. Axel Albrecht und Martin Schickle, Revierleiter von Ispringen und Neulingen, bei einem etwa zweibis dreistündigen Waldspaziergang am Sonntag, 23. April. Die beiden erläutern dabei insbesondere, warum die Wälder als Klimaschützer so wichtig sind und welche Baumarten sehr leiden und welche mit Trockenheit besser zurechtkommen.



*Im vergangenen Sommer zeigten sich bereits deutliche Trockenschäden in den Kronen der Bäume.
Bild: Enzkreis; Fotograf: Axel Albrecht*

Treffpunkt für diesen besonderen Sonntagsspaziergang ist um 14.00 Uhr am Jünglingsplatz, Buchenweg 68, in Ispringen. Die Teilnehmenden sollten dabei möglichst lange Hosen und feste Schuhe tragen. Anmeldungen nimmt das Forstamt ab sofort per E-Mail an forstamt@enzkreis.de gerne entgegen. (enz)

Tourismusinfrastukturprogramm: 28 kommunale Vorhaben können im Jahr 2023 unterstützt werden

Staatssekretär Dr. Patrick Rapp:

„Das Programm ist ein hervorragendes Instrument, um den Wandel und die Innovationskraft der Kommunen im Bereich Tourismus zu unterstützen.“



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat heute (30. März) die Projekte bekannt gegeben, die 2023 aus dem Tourismusinfrastukturprogramm (TIP) des Landes gefördert werden können. Das Land kann in diesem Jahr mit insgesamt 28 kommunalen Tourismusinfrastukturprojekten, wie im letzten Jahr, eine große Anzahl von kommunalen touristischen Projekten unterstützen – sechs der 28 Vorhaben sind durch den Ausschuss des Landtags für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zu genehmigen. Mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von rund 13,69 Millionen Euro und dadurch angestoßenen Investitionen in Höhe von rund 52,4 Millionen Euro erreicht das Tourismusinfrastukturprogramm auch in 2023 ein sehr hohes Niveau.

Staatssekretär Dr. Patrick Rapp sagte: „Das Tourismusinfrastukturprogramm ist ein hervorragendes Instrument, um die Kommunen zielgerichtet bei dem zukunftsfähigen Ausbau von öffentlichen Tourismuseinrichtungen zu unterstützen. Die aktuellen Herausforderungen, wie die noch andauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Energiekrise, die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels oder auch der branchenübergreifende Fachkräftemangel verlangen auch der Tourismusbranche die Bereitschaft für einen dauerhaften Wandel ab. Dies trifft die Tourismuskommunen gleichermaßen wie die anderen Akteurinnen und Akteure im Tourismus. Investitionen in kommunale Tourismusinfrastruktureinrichtungen können dabei ein wichtiger Baustein sein, um Veränderungsprozesse anzustoßen. Es freut mich ganz besonders, dass sich trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen viele Gemeinden für die Errichtung, eine Modernisierung oder eine energetische Sanierung ihrer Tourismuseinrichtung entschlossen haben.“

Die Tourismuskommunen im Land seien ein wichtiger Partner, um das Tourismusland Baden-Württemberg im globalen Wettbewerb um die Gäste gut zu positionieren. Die strategische Weiterentwicklung der Freizeit- und Tourismusinfrastuktur habe die Landesregierung bereits in der Tourismuskonzeption Baden-Württemberg als ein zentrales Handlungsfeld festgeschrieben. „Maßnahmen wie der Ausbau der touristischen Wander- und Radinfrastruktur, energetische Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Thermen oder von anderen Einrichtungen in Tourismuskommunen sind konkrete Beispiele, um als Tourismusland diesen notwendigen Wandel voranzubringen“, sagte Rapp abschließend.

Weitere Informationen

Mit dem Tourismusinfrastukturprogramm fördert das Land kommunale Projekte, die die Errichtung, Modernisierung, (energetische) Sanierung und den Umbau von kommunalen Tourismusinfrastruktureinrichtungen in Baden-Württemberg zum Ziel haben und die für die Gestaltung eines zukunftsfähigen Gesamtangebots notwendig sind.

Gemäß § 5 Abs. 8 des Staatshaushaltsgesetzes 2023 ist vor der Gewährung von Finanzhilfen über 500.000 Euro für Tourismusinfrastukturprojekte die Zustimmung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landtags erforderlich. Von den 28 Maßnahmen liegen insgesamt sechs Vorhaben über der Zuschuss-

grenze von 500.000 Euro, sodass bei diesen der zuständige Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus noch abschließend über die Gewährung der Förderung entscheiden muss.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Gesundheit am Arbeitsplatz: Vorbeugen mit »RV Fit«

Mit dem Präventionsangebot »RV Fit« der Deutschen Rentenversicherung können Beschäftigte kostenfrei gesundheitliche Probleme und Risiken frühzeitig und aktiv angehen. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April hin.

»RV Fit« ist ein von Ärztinnen und Ärzten entwickeltes, mehrmonatiges Präventionsprogramm für Berufstätige. Es beinhaltet Elemente zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung. Prävention heißt, Krankheiten und Einschränkungen vorzubeugen und setzt daher früher an als eine Rehabilitation. Bereits bei ersten gesundheitlichen Beschwerden wie Verspannungen, leichtem Übergewicht, Stress oder Schlafproblemen können sich Versicherte ganz einfach online für »RV Fit« anmelden. Ein ärztlicher Befundbericht ist nicht nötig, allerdings sollte man seine Rentenversicherungsnummer zur Hand haben. Weitere Infos und die direkte Möglichkeit der Anmeldung gibt es unter www.rv-fit.de.

Von »RV Fit« profitieren Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen

Beschäftigte können durch ein maßgeschneidertes Präventionsangebot den steigenden Anforderungen in Beruf und Alltag besser gerecht werden. Damit stehen sie den Unternehmen länger zur Verfügung.

Auch Arbeitgeber können etwas zur Gesundheit ihrer Beschäftigten beitragen. Mit dem Firmenservice der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg haben sie einen Partner für ihr betriebliches Gesundheitsmanagement an ihrer Seite. Dieser unterstützt Arbeitgeber darin, ihre Mitarbeitenden gesund und motiviert zu halten. Mehr dazu unter www.driv-bw.de/firmenservice.

Gemeindebücherei Ispringen



Online-Katalog:

<https://web-opackivbf.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen>
eBib Nord-schwarz-wald: <https://www.onleihe.de/ebib>

Telefon: 07231/800311

Email: buecherei1@ispringen.de

Unsere Öffnungszeiten: Montag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Samstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Liebe Leser*innen,

lesen bereichert, es beflügelt die Fantasie, schafft Verständnis, erschließt Neues und vermittelt neue Erfahrungen. Lesen lernen hat eine ganz eigene Magie: Auf einmal geben die kleinen schwarzen Zeichen auf der Seite eines Buches den Zauber ihrer Bedeutung preis. Auf einmal kann ein Kind sich so vieles selbst erschließen, ganz ohne Hilfe Erwachsener: Straßennamen, Leuchtreklamen und ... Geschichten. Wenn ein Kind sagt „Ich kann schon lesen“, ist das ein Moment ganz neuer Selbständigkeit, es ist ein Meilenstein. Damit Lesen lernen und das eigenständige Lesen richtig gut klappen, braucht es viel Übung – und Erfolgserlebnisse. Wir haben viele **neue Kinderbücher** angeschafft.

Kommt vorbei und sichert euch euer Lesefutter für die Osterferien. Unser Medienangebot ist vielfältig, große und kleine Besucher werden zum Lesen, Staunen und Zuhören verführt und alle nehmen eines mit nach Hause: „**Lesen macht Spaß**“.

Achtung!

Am **Ostersamstag, 08.04.2023** bleibt die Bücherei **geschlossen**.

Wir wünschen Ihnen ein **schönes Osterfest**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – **Ihr Büchereiteam**

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

10.04.	Gerhard Schumann, Hauptstr. 34	70 Jahre
11.04.	Renate Giek, Höhenstr. 32	85 Jahre
12.04.	Wolf Weygand, Am Rothsberg 18	70 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.

